



Wien, September 2024

FREERIDE FILMFESTIVAL – Medieninformation

Stichworte: Freeride Filmfestival, Filmtour, Kino, Skifilm, Snowboardfilm, Sport, Skifahren, Snowboarden, Freeride, Freestyle, Freeski, Tiefschnee, Powder, Big Mountain, Storytelling, Arthouse Cinema, Abenteuer, Nachhaltigkeit

www.freeride-filmfestival.com

Freeride Filmfestival 2024: THE ART OF RE:CONNECTION

FFF Prime Tour: 07.–14. November 2024 in Österreich, Deutschland und der Schweiz
FFF Cinema Edition: ab 10. November 2024 in rund 130 Kinos europaweit

Das Motto des diesjährigen Freeride Filmfestivals (FFF) mit seinen fünf spektakulären und experimentellen Freeride-Filmen lautet „THE ART OF RE:CONNECTION“ und steht für eine Wieder-Verbindung auf vielen Ebenen. Die Bandbreite reicht von Flow-Erlebnissen in der Natur und gelebtem Umweltschutz über die humorvolle Beziehung zwischen einem Skifahrer und einem Snowboarder bis zur Erforschung anderer Kulturen und ihren Blickwinkeln auf die Berge. All das ist garniert mit Big-Mountain-Action auf allerhöchstem Niveau, individueller Exzellenz im Backcountry und den außergewöhnlichsten Lines.

Das FFF erfährt einen deutlichen Entwicklungsschub – sowohl bei der Kreativität und Originalität der Produktionen als auch bei der steigenden Nachfrage nach Screenings im europäischen Raum. Denn zur PRIME TOUR im DACH-Raum vom 7. bis 14. November 2024 gesellen sich bei der CINEMA EDITION mittlerweile 130 Kinos in zehn Ländern: von Schweden und Dänemark bis Italien, von Belgien und den Niederlanden bis Tschechien.

FREERIDE FILM FESTIVAL

Statement Harry Putz, Programmdirektor FFF:

„Bei der Auswahl der Filme haben wir uns heuer eine ganz prinzipielle Frage gestellt: ‚Worum geht es denn wirklich im Leben?‘“, erklärt Harry Putz, Programmdirektor des größten Freeride Filmfestivals in Europa. „Und da haben wir gemerkt, wie wichtig starke Verbindungen sind – nämlich zu sich selbst und den eigenen Fähigkeiten; zu Herkunft und Natur; zu Kreativität und Leidenschaft.“ Genau dieses breite Spektrum an Themen wolle man auch mit dem Programm des FFF 2024 abdecken und habe deshalb als Leitmotiv „The Art of Re:Connection“ gewählt.

Statement Volker Hölzl, Festivaldirektor FFF:

„Mit unserem originellen und individuellen Line-up an Independent-Produktionen beweisen wir einmal mehr, wie wichtig solche Bühnen wie das FFF sind“, fügt Festivaldirektor Volker Hölzl hinzu. „Denn wir spannen einen Bogen, der von einem abstrakt-cineastischen 16mm-Porträt einer US-Profi-Athletin über fettes Big Mountain Skifahren auf 6.000ern bis hin zu spaßgetriebenen und ironischen Produktionen reicht.“ Der Anspruch sei, Raum für Neues und Ungewöhnliches zu bieten, aber stets auch auf die höchsten Ansprüche bei der Ski- und Snowboard-Action zu achten.

Besonders stolz ist Volker Hölzl darauf, dass neben der bewährten PRIME TOUR mit Live-Moderation immer mehr Kinos in Europa die CINEMA EDITION des FFF ausstrahlen.

„Nach dem gelungenen Auftakt 2023 mit 50 Kinos konnten wir die Anzahl heuer auf 130 ausbauen. Mit unserem kompletten FFF-Programm und einer On-Screen-Moderation sind wir von Malmö und Kopenhagen über Brüssel und Utrecht bis Prag und Bozen zu Gast. Dazu gibt es rund 80 Locations in Deutschland, 30 in Österreich und 7 in der Schweiz.“

Wie man sich wieder verbindet

„Schon der Eröffnungsfilm bringt einen Vibe in die Kino-Säle, der mich als Filmemacher jubilierend und staunend zugleich zurücklässt“, so Harry Putz über den 8-Minüter „Stasis“ von Regisseur Griffin Glendinning. Der Kurzfilm ist ein Mini-Porträt von Svea Irving, die als Mitglied des US-Halfpipe-Nationalteams die inspirierenden Weiten des Backcountry für sich entdeckt – und immer wieder in die Natur als Kraft-Tankstelle abtaucht. „So einen abgefahrenen Film feiere ich natürlich, keine Frage: völlig mutig, crazy, auf 16 Millimeter gedreht, ohne irgendwelche Kompromisse“, ist Harry Putz begeistert.

Auf eine ganz andere Weise abgefahren ist „The Red Face Zone“ von Marco Tribelhorn. In dem ironischen Psycho-Drama rocken die Brüder Jakob und Matthias Weger die steilsten und engsten Rinnen direkt vor ihrer Haustür in den Dolomiten – alles verpackt in eine skurril fiktive Story, die den beiden auch schauspielerische Fähigkeiten abverlangt.

FREERIDE FILM FESTIVAL

Der dritte Film ist ein wunderschönes Abenteuer in Südamerika, künstlerisch und sportlich hochklassig in Szene gesetzt von Paul Schweller. In „Sariri“ machen sich fünf Protagonisten aus den Alpen und den Anden zu – zum Teil unbefahrenen – 6.000ern in Peru und Bolivien auf. Ganz bewusst bezieht der Film die lokale Bevölkerung mit ein, indem zwei der Hauptcharaktere aus den Anden kommen und über ihre Verbindung zu den Bergen erzählen.

Dass der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommen darf, unterstreichen Skifahrer Dino Flatz und Snowboarder Timm Schröder mit ihrem Film „SCUrrari“. Sie dissen sich, wo es nur geht, sind aber im Herzen beste Freunde und zeigen auf kurzweilige Art, wie man sich sportlich alles abverlangen kann und sich dabei voller Selbstironie niemals zu wichtig nimmt.

Wie man Nägel mit Köpfen macht im Sinne der „Re:Connection“, beweist Chris Rubens aus Kanada im Film „Farming Turns“. Als Freeride-Star jettete er um den Globus, immer unterwegs mit großen Produktions-Crews, beim Heliskiing und auf der Jagd nach den argen Lines. Nach einer Expedition durch Grönland beginnt er seinen CO2-Fußabdruck zu reduzieren – auch wenn er dabei seine Karriere aufs Spiel setzt. Er verzichtet auf Flüge, stellt seine Ernährung um und wird schließlich Bio-Bauer, um seinem Sohn ein Vorbild zu sein.

Die Filme im Kurzüberblick

Stasis

Das Leben von Svea Irving ist turbulent: Bachelor-Abschluss, dazu Halfpipe-Ski-Pro im Weltcup und bei den X-Games, mit Ziel Olympische Spiele 2026. Aber sie treibt sich auch gern im Backcountry herum. Ein Element verbindet all diese Dinge miteinander, und das ist die Natur. „Mit diesem Film wollen wir darstellen, dass in all dem Chaos der verschiedenen Elemente ihres Lebens eine Schönheit liegt, die sich genau an diesem Punkt der „Stasis“ treffen – also in diesem Moment der absoluten Stille“, erklärt Regisseur Griffin Glendinning.

The Red Face Zone

Wahrlich mysteriöse Dinge ereilen die Weger-Brothers Matthias und Jakob. Ihre Gesichter sind hochrot gefärbt. Zorn, Streit und Aggression liegen in der Luft. Panisch entdecken sie, dass sie unter dem „Red Face Syndrome“ leiden. Heilung verspricht nur das Befahren der brutalsten und engsten Lines in den Dolomiten. Kurzweilige, schockartige Unterhal-

FREERIDE FILM FESTIVAL

tung, genial präsentiert von Mastermind Marco Tribelhorn. Die Idee zu dem Film entstand übrigens im Tour-Bus des FFF 2023.

Sariri

Was treibt Menschen an, in die Berge zu gehen? Fünf Protagonisten aus der Schweiz, Österreich, Bolivien und Peru begeben sich an ihre Grenzen, als sie mit Skiern verschiedene 6.000 Meter hohe Steilwände in den Anden bewältigen. Mit der Erstbefahrung des 6.074 Meter hohen „Chachacomani“ in Bolivien gehen die Bergsteiger auch Risiken ein. Ein wunderschöner Film in sanftem Tempo mit grandiosen Bildern, starken Porträts und viel Stoff zum Nachdenken. Inszeniert von Paul Schweller, der mit 23 Jahren unter anderem schon den preisgekrönten Film „metanoia“ vorzuweisen hat.

SCUrrari

Freeride-World-Tour-Snowboarder Timm Schröder (a.k.a Timmy Shredder) und Ski-Pro Dino Flatz zeigen mit viel Augenzwinkern, warum es trotz unterschiedlicher Spielgeräte zu zweit viel lustiger ist, sich in den Bergen zu bewegen. Der Film macht Lust auf Powder, Spaß und Freundschaft. Ein echtes Fun-Movie am Arlberg und im Zillertal, das gar nichts ernst nimmt – außer die alpinen Gefahren beim Freeriden. Dazu großartiger Hip-Hop-Soundtrack mit eigens für den Film produzierten Nummern von Rapper „Doomaniac“.

Farming Turns

Chris Rubens wird vom Freeride-Star zum Bio-Bauern. Dadurch lebt er nicht nur nachhaltiger, sondern stärkt auch seine Verbindung zur Community und den Bergen in seiner Heimat Revelstoke, Kanada. Als frischgebackener Vater optimiert er ständig seinen Alltag, damit sein Sohn Huxley in die bestmögliche Welt hineinwachsen kann. Die authentische Erzählung stammt vom vielfach international preisgekrönten Abenteuer-Dokumentarfilmer Anthony Bonello, dessen Produktionen mehr als 20 Millionen Online-Views auf verschiedenen Plattformen wie Netflix haben.

Daten der FFF PRIME TOUR 2024

07.11. 19:00 - 22:00 INNSBRUCK I, Metropol Kino

08.11. 19:00 - 22:00 INNSBRUCK II, Metropol Kino

09.11. 20:00 - 23:00 ZELL AM SEE / KAPRUN, Burg Kaprun

10.11. 18:00 - 21:00 ZÜRICH, blue Cinema Abaton

11.11. 19:00 - 22:00 STUTTGART, Gloria Kino

12.11. 19:30 - 22:30 MÜNCHEN, Mathäuser Filmpalast

13.11. 19:00 - 22:00 HALLEIN / SALZBURG, Stadtkino Hallein



14.11. 20:00 - 23:00 WIEN, Gartenbaukino

FFF CINEMA EDITION 2024

In 130 Kinos europaweit: Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Tschechien, Liechtenstein, Schweden, Dänemark, Niederlande, Belgien

Mehr Infos zu den Daten und Locations unter:

<https://freeride-filmfestival.com/termine-freeride-filmfestival/>

Details zu den einzelnen Filmen:

<https://freeride-filmfestival.com/filme-2024/>

Fotos: freeride-filmfestival.com/presse-freeride-filmfestival

Instagram: [instagram.com/freeridefilmfestival](https://www.instagram.com/freeridefilmfestival)

Facebook: www.facebook.com/freeridefilmfestival

Youtube: [youtube.com/freeridefilmfestival](https://www.youtube.com/freeridefilmfestival)

Vimeo: vimeo.com/offpisteontour

Für Rückfragen über das Festival selbst bzw. für Interview-Anfragen mit Athletinnen & Athleten sowie Filmemacherinnen & Filmemachern kontaktieren Sie uns bitte. Weitere Pressefotos sowie Filmmaterial gerne auf Anfrage.

Pressekontakt:

Volker Hölzl

Tel: +43-699-11025964

E-Mail: volker@freeride-filmfestival.com